

# Bibliographie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **38=58 (1892)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hauptleute Lauffer, Ludwig, von Eglisau, in Zürich, Bourgeois, Konrad, von Grandson, in Neumünster-Zürich. Zu Hauptleuten: Die Herren Oberlieutenants Schätti, Rudolf, von Oberuster, in Aussersihl, Preschlin, Ernst, von Thundorf, in Pest, Grambach, Karl, von Unterstrass, in Zürich, Rilliet, Eduard, von Genf, in Aarau, d'Allève, Maurice, von und in Sitten, Hotz, Heinrich, von Thalweil, in Bern, Wirz, Bernhard, von Menziken, in Bern.

VI. Sanitätstruppen. a. Aerzte. Zu Obersten: Die Herren Oberstlieutenants Munzinger, Eugen, von und in Olten, Wyttenbach, Albert, von und in Bern, Kummer, Jakob, von und in Aarwangen, Massini, Rudolf, von und in Basel, Albrecht, Heinrich, von und in Frauenfeld, Bircher, Heinrich, in Aarau, Kocher, Theodor, in Bern. Zu Oberstlieutenants: die Herren Majore de Montmollin, Henri, von und in Neuenburg, Dick, Rudolf, von und in Bern, Füglistaller, Emil, von und in Jonen. Zu Majoren: Die Herren Hauptleute Wartmann, August, von und in Genf, Bott, Manfred, von und in Solothurn, Roth, Otto, von Teufen, in Zürich, Mürset, Alfred, von Twann, in Bern. b. Pferdeärzte. Zu Majoren: Die Herren Hauptleute Ullmann, August, von und in Eschenz, Combe, Jules, von Orbe, in Vallorbes. Bär, August, von und in Winterthur. Zu Hauptleuten: Die Herren Oberlieutenants: Frey, Emil, von Rykon, in Effretikon, Baumgartner, Albert, von und in Oensingen, Buser, Karl, von Maisprach, in Bern.

VII. Verwaltungstruppen. Zu Majoren: Die Herren Hauptleute Bächler, Karl, von Trub, in Unterstrass, Kundert, Heinrich, von Mitlödi, in Bischofszell, de Torrenté, Charles, von und in Sitten, Kern, Heinrich, von und in Bülach. Zu Hauptleuten: Die Herren Oberlieutenants Dériaz, Gustav, von und in Baulmes, Bolfig, Karl, von und in Schwyz, Dünki, Johann Jakob, von und in Rorbas, Bornet Louis, von und in Château-d'Oex, Druey, Emil, von Faoug, in Avenches, Weyermann, Robert, von und in Bern, Stocker, Kaspar, von und in Neudorf, Engeler, Karl, von Guntershausen, in Frauenfeld, Augustin, Anton, von Alvaschein, in Bern, Thibaud, Armand, von Concise, in Nyon, Huber, Beda, von und in Jonen, Hofer, Albert, von Niederwyl, in Rothrist, Hablützel, Heinrich, von Trüllikon, in Benken, Bellenot, Arthur, von Neuenburg, in Biel, Grosjean, Oswald, von Péry, in Delsberg, Uhlmann, Konrad, von Feuerthalen, in Genf, Straub, Christian, von und in Hatsweil, Brand, Albert, von Belbach, in Langenthal, Richard, Alfred, von Mont-sur-Rolle, in Rolle, Huggenberger, Adolf, von Bewangen, in Enge, Zimmermann, Adolf, von Wetzikon, in Turbenthal, Suter, Otto, von Unter-Ehrendingen, in Luzern, Spreng, Jakob, von Herzogenbuchsee, in Bern, Balmer, Friedrich, von Mühleberg, in Bern, Rufer, Eduard, von Lyss, in Biel.

## Ausland.

**Oesterreich.** (Waffenbestellungen.) Wie die Presse meldet, hat die rumänische Regierung bei der österreichischen Waffenfabrik 100,000 Repetirgewehre bestellt und einen weiteren Auftrag in gleicher Höhe in Aussicht gestellt. Auch seitens der italienischen Regierung gelte eine Bestellung als unmittelbar bevorstehend.

**Frankreich.** (Schiessen aus Gewehren während der Bewegung.) In Frankreich wurde anfangs des vorigen Jahres das Schiessen aus Gewehren während der Bewegung durchgeführt.

Die konstruktive Einrichtung des hiebei verwendeten Gewehres gestattete:

1. den stumpfen Winkel zwischen Schaft und Kolben durch entsprechende Drehung des letzteren zu verkleinern und hiedurch dem ständigen Aufsatzpunkte für die rechte

Hand — eine Durchbrechung in der Nähe des Kolbenendes — eine günstige Lage zu geben;

2. das Abfeuern von dem erwähnten Anfasspunkte aus zu bewirken;

3. das Drehen des Gewehr-Riemens um das Gewehr, wobei der obere Riemenbügel mitgedreht wurde.

Während des Schiessens und während der Pausen zwischen den einzelnen Schüssen war das Gewehr (mit dem Laufe nach aufwärts) an der rechten Seite des Mannes, mit dem Laufe in der Höhe der Brust. In dieser Stellung wurde dasselbe durch die rechte Hand, welche den Kolben gegen den Leib drückte, und durch den an der Schulter entsprechend befestigten Gewehr-Riemen erhalten, welcher die während des Ladens und Schiessens sonst als Stütze dienende linke Hand zu ersetzen hatte.

Die rechte Hand, stets nahezu am Ende des Kolbens bleibend, erteilte die Seiten- und Höhenrichtung — letztere durch entsprechende Drehung des Gewehres um den Aufhängepunkt des Gewehr-Riemens auf der Schulter — und feuerte ab; die linke Hand wurde nur für das Öffnen des Verschlusses, Zubringen der Patronen und Schliessen des Verschlusses benöthigt.

Das Schiessen (Schnell- und Salvenfeuer) wurde theils im Lauf-, theils im Sturmschritt, theils ohne, theils mit umgenommenem gepackten Tornister, von 20 in einem Gliede rangierten Soldaten durchgeführt. Dieselben hatten entweder enge Fühlung oder den Abstand von 1 m.

Die Feuerschnelligkeit betrug 10 Schuss in der Minute. Die Ziele waren 2 m hoch und — entsprechend der 20 m langen Front der Schützen — 20 m lang.

Nach den von der „Revue du Cercle militaire“ gebrachten Daten wurden nach einer 15tägigen, täglich 3 Stunden währenden Einübung erzielt: beim Schiessen auf Distanzen

von 400 bis 300 m . . .	9,5—12 % Treffer
„ 300 „ 200 m . . .	11 —21 % „
„ 200 „ 100 m . . .	18 —38,5 % „
„ 100 „ 50 m . . .	39 —56 % „

Ueber die Gruppierung der Treffer sind keine Angaben gemacht worden.

Von den 20 Soldaten wurden in 9 Tagen 10,000 Schüsse abgegeben.

Verletzungen der Schiessenden, dann Beschädigungen an Gewehren sind nicht vorgekommen.

Nach „Revue du Cercle militaire.“

## Bibliographie.

Eingegangene Werke:

1. Schweizer Kalender 1892 herausgegeben von Maurice Tripet in Neuenburg, mit colorirten Bildern von Lucie Attinger und Jules Colin. Neuchâtel, Verlag von Attinger frères. Preis 75 Cts.
2. Pollack, Vincenz, Die photographische Terrinaufnahme (Photogrammetrie oder Lichtbildmesskunst) mit besonderer Berücksichtigung der Arbeiten in Steiermark und des dabei verwendeten Instrumentes. (Sonderabdruck aus: „Centralblatt für das gesammte Forstwesen.“) 8<sup>o</sup> geh. 16 S. Wien 1891, Verlag von R. Lechner's Hofbuchhandlung. Preis Fr. 1. 10.

### Orell Füssli - Verlag, Zürich.

Exerzier-Reglement für die schweizerische Infanterie vom 23. Dezember 1890 mit Erläuterungen herausgegeben von Oberst J. Feiss. Cart. Fr. 1. 50.

Lehrbuch für die Unteroffiziere der schweizerischen Armee mit Anhang, enthaltend alle diejenigen Neuerungen, welche sich auf das neue Gewehr beziehen. Von Oberst J. Feiss. 2 Fr.

Militärischer Begleiter für schweizerische Offiziere von W. Jänike. Cart. Fr. 2. 60.